ERDBEBEN IN NEPAL

STAAT IM HOCHGEBIRGE

Nepal ist ein Staat im Süden Asiens. Nepal grenzt im Norden an China, im Westen, Süden und Osten an Indien. Fast die Hälfte des Landes liegt auf über 3.000 Metern Höhe. In Nepal befindet sich ein Großteil des Himalaya-Gebirges mit dem höchsten Berg der Welt, dem Mount Everest. Der Mount Everest ist 8848 Meter hoch.

Nepal hat etwa 26 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt heißt Kathmandu, hier leben nach Schätzungen über eine Million Menschen. In Nepal werden weit über 100 Sprachen und Dialekte gesprochen. Vier von fünf Nepalesen sind Hindus.

Nepal ist ein armes Land. Die meisten Nepalesen arbeiten in der Landwirtschaft als Reisbauern. Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt weniger als 30 Euro. Ein großes Problem ist der Analphabetismus. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung kann nicht lesen und schreiben.

Größter Wirtschaftszweig ist der Fremdenverkehr. Jedes Jahr kommen etwa 300.000 Touristen nach Nepal.

VORSCHAU

netzwerk lernen

© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973

zur Vollversion

AUFGABE

Beantworte folgende Fragen!

1. Welche Länder grenzen an Nepal?

   _____

2. Welches Gebirge befindet sich in Nepal?

   _____

3. Wie heißt der höchste Berg der Welt?

   _____

4. Wie viele Einwohner hat Nepal?

   _____

5. Wie heißt die Hauptstadt Nepals?

   _____

6. Wie viele Sprachen werden in Nepal gesprochen?

   _____

7. Wo arbeiten die meisten Nepalesen?

   _____

8. Was ist ein großes Problem in Nepal?

   _____

9. Welches ist der größte Wirtschaftszweig Nepals?

   _____

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

ERDBEBEN IN NEPAL

© Mapbox @ flickr.com

Am 25. April 2015 ereignete sich in Nepal unweit der Hauptstadt Kathmandu ein schlimmes Erdbeben der Stärke 7,8 auf der Richterskala. Rund 60 Sekunden bebte die Erde. Die Ausläufer des Erdbebens reichten bis nach Indien, Bangladesch, Pakistan und Tibet. Auch dort gab es Tote. Tausende Häuser stürzten ein. Viele Schulen, Krankenhäuser, Hotels und andere öffentliche Gebäude hielten dem Beben nicht stand oder wurden schwer beschädigt. Kulturdenkmäler wie der 60 Meter hohe Dharahara-Turm in Kathmandu stürzten ein. Historische Gebäude und Pilgerstätten am Durbar Square wurden durch das Beben dem Erdboden gleichgemacht (siehe Bild oben).
Am Mount Everest zerstörten Lawinen das Basislager am Fuße des höchsten Bergs der Welt. 19 Bergsteiger und Helfer wurden unter den Schneemassen begraben und konnten nicht gerettet werden. Unzählige Bergsteiger gelten als vermisst.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

ERDBEBEN IN NEPAL

SCHUTZ

Einen richtig sicheren Schutz vor Erdbeben gibt es leider nicht, denn die Vorhersagen der Wissenschaftler sind noch zu ungenau. Die Experten wissen aber, welche Regionen auf der Welt besonders gefährdet sind. Dort versucht man, erdbebensichere Häuser zu bauen. Die Gebäude werden mit einem abfedernden Stahlrahmen versehen, so dass sie bei großen Schwingungen nicht einstürzen. Außerdem versucht man, wichtige Versorgungsleitungen gegen Erschütterungen zu sichern.

Die Menschen in Nepal können sich eine solche Bauweise aber nicht leisten. Deshalb sind viele Wohnhäuser und öffentliche Gebäude eingestürzt, die aus brüchigen Ziegeln bestanden oder in traditioneller Bauweise gebaut waren. So waren bei diesen Häusern die Wände unten nicht breiter gemauert worden. Auch auf schützende Verstrebungen zwischen Gebäudeteilen war aus Kostengründen verzichtet worden.

VORSCHAU

AUFGABE

Surfe auf die Internetseite www.welt.de
Gib in die Suchmaske „Neues System warnt Sekunden vor dem Beben“ ein. Lies den Artikel und ergänze die folgende Aufzählung:

Eine zehnsekündige Vorwarnung könnte ausreichen, um

- _____ abzuschalten,
- Baukräne _____ ,
- _____ zu stoppen,
- automatisch das ____ abzustellen und _____ zu schließen,
- Informationen über das Beben über die Medien zu verbreiten.

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

ERDBEBEN IN NEPAL

DIE FOLGEN

© Tom Van Cakenberghe

Viele hundert Menschen sind nach dem schlimmen Erdbeben in Nepal noch unter Trümmern verschüttet. Sie können wahrscheinlich nicht rechtzeitig gerettet werden. Die Zeit läuft davon. Sie haben in ihrer Notlage weder Trinkwasser noch Nahrung. Außerdem fehlt es den Helfern an Bergungsgeräten wie Baggern und Kränen. Viele Straßen und Brücken sind zerstört. Die Helfer können nur schwer mit den Räumgeräten durchkommen. Auch den bereits Geretteten geht es nicht gut. Sie können von den Rettungskräften nicht ausreichend mit Trinkwasser und Nahrung versorgt werden. Für die Verletzten gibt es kein Verbandsmaterial, Blutreserven und Medikamente.

© Tom Van Cakenberghe

AUFGABE

Beantworte die folgenden Fragen!

1. Wieso läuft den Rettern die Zeit davon?
2. Warum geht es den Geretteten nicht gut?

VORSCHAU

ERDBEBEN IN NEPAL

SPENDEN

Die einzige Hilfe, die man derzeit für die Menschen in Nepal leisten kann, ist Geld zu spenden. Bereits ein kleiner Betrag kann eine Menge bewirken. Jeder Euro zählt! Hier eine Übersicht:

Betrag	**Was für den Geldbetrag gekauft werden kann**
> 1 €	1 Wasser-Reinigungstablette, die sauberes Trinkwasser für einen Tag ermöglicht
1 €	medizinische Grundversorgung für eine Person
6 €	1 Päckchen Erdnusspaste, die mangelernährte Kinder mit allen lebenswichtigen Nährstoffen und Vitaminen versorgt
7,30 €	1 Plastikplane zum Schutz
17 €	1 Hygiene-Set (Inhalt: Seifen, Handtücher und andere Hygiene-Artikel)
19 €	1 Nahrungsmittelpaket (Inhalt: 25 kg Reis, 12 kg Bohnen, 1 Gallone Öl, 5 kg Mehl, 5 kg Spaghetti, 5 kg Zucker und 12 getrocknete Fische)
50 €	Antibiotika und Schmerzmittel für 35 Erwachsene und 100 Kinder
70 €	ein 2 Wochen-Nahrungspaket für eine Familie
100 €	chirurgische Versorgung einer verletzten Person
100 €	sauberes Trinkwasser für 12 Familien
200 €	eine Notunterkunft für eine Familie
1500 €	1 Satelliten-Telefonanlage

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

ERDBEBEN IN NEPAL

SPENDENBOX

Wenn man die Bilder aus dem Katastrophengebiet sieht, möchte man den betroffenen Menschen gerne mit Decken, Kleidung und Lebensmitteln helfen. Die beste Hilfe ist allerdings Geld zu spenden. Die Hilfsorganisationen wissen am besten, was vor Ort benötigt wird. Sie organisieren auch den Transport der Hilfsgüter dorthin und die Verteilung unter den Einwohnern.

Welche Möglichkeiten gibt es, um Geld zu sammeln? Ihr könnt zum Beispiel mit Zeitungsartikeln und Bildern eine Infowand zum Erdbeben erstellen und in der Aula der Schule aufstellen. So könnt ihr eure Mitschüler über die unvorstellbare Katastrophe in Nepal informieren. Gleichzeitig könnt ihr Waffeln backen und diese für 50 Cent das Stück an eure Mitschüler verkaufen. Das Geld sammelt ihr in einer selbst gestalteten Spendenbox (siehe nächste Seite).

Für die Waffeln benötigt ihr: 250g Butter, 5 Eier, 200g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 400g Mehl, ½ Päckchen Backpulver, etwas Mineralwasser, Puderzucker zum Bestäuben.

Zunächst vermengt ihr in einer großen Schüssel die Butter, die aufgeschlagenen Eier und den Zucker mit dem Handrührgerät. Danach gebt ihr das Mehl, das Backpulver und das Mineralwasser hinzu und rührt alles gut durch. Nun ist der Teig fertig. Jetzt gebt ihr jeweils 2 Esslöffel Teig in das bereits heiße Waffeleisen, backt die Waffeln aus und lasst sie auf einem Rost abkühlen. Abschließend streut ihr noch ein wenig Puderzucker darüber. Dann sind die Waffeln bereit zum Verkauf! Übrigens: Es ist auch jedes andere Waffelrezept möglich. Oder ihr verkauft belegte Brötchen.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

ERDBEBEN IN NEPAL

© Skanda Gautam

© Skanda Gautam

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Kunz – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion